

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation

Band: 50 (1974)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus
bibliographiques et livres reçus

Autor: W.A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten. Im Jahre 1972 fanden beispielsweise 104 Führungen mit rund 2000 Teilnehmern statt, wobei versucht wurde, anhand einiger Richtlinien ein ausgewogenes und didaktisch richtig aufgebautes Führungsprogramm aufzustellen.

In gemeinsamer Anstrengung sind in den vergangenen Jahren Schritte getan worden, die Zentralbibliothek anzupassen an die Auswirkungen der *Informations-explosion* und der *Literaturflut*, an die Spezialisierung, aber zugleich auch an die steigenden Zahlen der Lernenden und Lehrenden in Hochschulen und Mittelschulen, an die Forderungen der Allgemeinheit nach umfassender und zuverlässiger Hilfestellung für Wissenschaft und Bildung.

BUCHANZEIGEN UND BESPRECHUNGEN COMPTES RENDUS BIBLIOGRAPHIQUES ET LIVRES REÇUS

Bibliographic control of nonprint media. (Result of the United States Office of Education Media Institute, Systems and standards for the bibliographic control of media, 1969 (and) 1970, in Norman, Okla., Chicago (and) Detroit.) Ed. by Pearce S. Grove and Evelyn G. Clement. Chicago, American Library Association, 1972. — 27 cm. XX, 415 p. fig. — cloth \$ 15.00.

Zwischen August 1969 und April 1970 haben sich Spezialisten aus den USA, England und Kanada mehrmals getroffen, um über die Beschaffung, bibliographische Erfassung, Aufbewahrung und Benützung sog. «Nonprint Media» (audiovisuelle Medien) zu debattieren. In 68 «papers» und Diskussionsbeiträgen wird die Problematik des Themas und der Sache von allen Seiten her untersucht und eine ganze Anzahl von Hinweisen und Lösungsmöglichkeiten angeboten. ck

BROCH, Hermann; BRODY, Daniel: *Briefwechsel 1930—1951*. Hrg. von Berthold Hack und Marietta Kleiß. (Mit einer Vorbemerkung von Herbert G. Göpfert und einer Broch-Bibliographie von Klaus W. Jonas. Frankfurt a. M.,

Buchhändler-Vereinigung, 1971—1972. — 30 cm. Abb. 1 Faks. -Taf.

([In:] Archiv für Geschichte des Buchwesens, Bd. 12, Lfg. 1—6, S. V—VIII, Spalten 1—1278.)

Umfang und Wirkung von Brochs Schaffen läßt sich ablesen an der von Klaus W. Jonas mit großer Akribie zusammengestellten Bibliographie der Primär- und Sekundärliteratur im Anhang zum Briefwechsel. Über Brody, seit 1929 Besitzer des Rhein-Verlags, und seinen Mitarbeiter Georg Heinrich Meyer orientieren die biographischen Essays von Berthold Hack, der auch einen kurzen Abriß über die Entwicklung des Rhein-Verlags gibt.

Die Korrespondenz selbst, die 547 Briefe aus den Jahren 1930 bis 1951 umfaßt, vermittelt Einblick nicht nur in die Arbeit Brochs; Urteile über Zeitgenossen, die Zeitläufe kommen hinzu, und die sehr sorgfältig ausgeführten Register der Personen, Verlage, literarischen Institutionen, der Periodica sowie die Anmerkungen lassen erkennen, daß hier ein Dokument von großem Wert für die Geschichtsschreibung der deutschen Literatur zu Hause und in der Emigration vorliegt. -ck

CHAPMAN, Edward A.; ST. PIERRE, Paul L.; LUBANS, John: *Library Systems Analysis Guidelines*. New York, John Wiley, 1970. — 8°. 226 p. Figures. — 115 s.

In 11 Kapiteln erhält der Leser zahlreiche Hinweise auf praktische Methoden, die Funktionstüchtigkeit einer Bibliothek, ihrer einzelnen Dienstzweige zu prüfen, zu verbessern und möglicherweise die Notwendigkeit und den Nutzen einer Automatisierung festzustellen. Zur Anwendung gelangen dabei «scientific management principles»; zugrunde liegt die Vorstellung des «total library system», d. h. der Interdependenz der einzelnen Abteilungen einer Bibliothek. Das Buch hat eine Auswahlbibliographie und ein Sachregister.

-ck

Conference on Interlibrary Communications and Information networks, 1970, Warrenton, Virginia: Proceedings of the Conference on Interlibrary Communications... Sponsored by the American Library Association and the U. S. Office of Education, Bureau of Libraries and Educational Technology. Ed. by Joseph Becker. Chicago, American Library Association, 1971. — 29 cm. VL, 347 p. fig. — cloth \$ 15.00.

([Cover title:] *Interlibrary communications and information networks*.)

Wie können die bereits bestehenden Anfänge nationaler und fachlicher In-

formationsnetze zu übernationalen u. überfachlichen ausgebaut werden? Solche Fragen versucht dieses ausführliche Werk, das die Vorträge und Diskussionen eines Symposiums enthält, zu beantworten, aber auch die damit verbundenen Auswirkungen auf die heutigen Bibliotheken und Dokumentationsstellen darzustellen. Bh

Daphnis. Zeitschrift für mittlere deutsche Literatur. Hrg. von Leonhard Forster, Ferdinand von Ingen, John D. Lindberg, Eberhard Mannack, Hans-Gert Roloff und Marian Szyrocki. (Red.: Peter Ukena, Technische Universität Berlin, Hardenbergstraße 34, Berlin) Bd. 1, H. 2: 1972. Berlin, New York, Walter de Gruyter. — 25 cm. Faks.

Mit Heft 2 liegt der 1. Jg. der «Daphnis» vollständig vor. Neben Rezensionen bringt es eine Studie von Walther Lipphardt über das liturgische Osterpiel in Zisterzienserinnenklöstern der Lüneburger Heide, eine Untersuchung von Gerhart Hoffmeister zum deutschen Schäferroman, einen Aufsatz über das Perseus-Drama Johann Rists, einen Beitrag von Cornelia Niekus Moore über Hofmannswaldau und einige Miscellen.

-ck

Deutsche Bibliothek, Frankfurt: *Deskriptorenverzeichnis*. - 2 Bde - (Frankfurt, Deutsche Bibliothek, 1972). [Zu beziehen — solange Vorrat — bei der Deutschen Bibliothek].

Die Deutsche Bibliothek in Frankfurt hat vor kurzem einen Versuch beendet, der eine Zusammenfassung aller in der Deutschen Bibliothek verwendeten Deskriptoren (= eindeutig für einen Begriff festgelegte Schlagworte, die den Inhalt eines Werkes beschreiben) für die Sacherschließung in den Schlagwortverzeichnissen der Deutschen Bibliothek im Zeitraum 1966—

PELLICULE ADHÉSIVE

HAWE®

SELBSTKLEBEFOLIEN

P. A. Hugentobler 3000 Bern 22
Mezenerweg 9 Tel. 031/42 04 43

1971 darstellt. Daneben enthält die — in erster Linie für den internen Gebrauch der Bibliothek bearbeitete Computer-Schnelldruck-Liste — sämtliche Schlagwortverweisungen, Deskriptoren und Nichtdeskriptoren werden in einem Alphabet nachgewiesen. Für den Ausdruck standen lediglich 40 Stellen — Buchstaben und Blanks — zur Verfügung, die in keiner Weise ausreichten. Daher finden sich viele abgebrochene Verweisungen, die für Band 1 auf einer beigelegten Liste, für Band 2 handschriftlich im Text ergänzt wurden. Ebenso sind die abgebrochenen Länderschlüssel anhand eines beigelegten Schemas rekonstruierbar.

Wie zu Beginn erwähnt, handelt es sich um einen Versuch, der im Zusammenhang mit der automatisierten Herstellung der leider immer noch ausstehenden Fünfjahresverzeichnisse der letzten Perioden steht. Neben verschiedenen Mängeln, die jede Pionierleistung in sich birgt, kann die Liste jedoch eine nützliche Hilfe bei der Neuansetzung und Neuredaktion von Schlagworten und Verweisungen sein. Sie zeigt aber auch die vielen Schwierigkeiten, die eine automatisierte Herstellung von Schlagwortverzeichnissen bietet, sodaß eine wesentliche Ersparnis an Zeit und Personal auf längere Sicht vorläufig nicht wahrscheinlich ist. tr

DIERKS, Hinrich: *Über die Zitierhäufigkeit von Zeitschriften auf dem Gebiete der Physik*. Eine Untersuchung. Köln, Greven, 1972. — 21 cm. X, 115 S. Fig. — DM 21.80.

Arbeiten aus dem Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen. 41.

Der größte Teil der naturwissenschaftlichen Veröffentlichungen betrifft Zeitschriftenaufsätze. Für eine Bibliothek gehört daher die Entscheidung, welche wissenschaftlichen Zeitschriften

beschafft werden sollen, zu den schwierigsten Aufgaben. Einen guten Maßstab für den wissenschaftlichen Wert einer Zeitschrift bildet die Zitateanalyse, d. h. die Feststellung, wie häufig das Publikationsorgan in der Fachliteratur erwähnt wird. In seiner Examensarbeit versucht der Verfasser, nach dieser Methode eine Liste der wichtigsten physikalischen Zeitschriften zu finden. Es zeigte sich, daß das Literaturbedürfnis des Physikers neben physikalischen auch häufig elektronisches und chemisches Schrifttum betrifft. Die wichtigsten 9 Zeitschriften = 4% aller physikalischen Fachblätter vereinigen etwa 50% der Zitate auf sich. Rund die Hälfte der erwähnten, unselbständigen Veröffentlichungen wurden in den letzten 4 bis 5 Jahren verfaßt. Knapp 50% der Zitate stammen aus amerikanischen Zeitschriften. Die vorliegende Arbeit kann als Anleitung für Erhebungen auf andern Wissensgebieten dienen. Tk

DOWNS, Robert B.: *American library resources*. A bibliographical guide. Chicago, American Library Association. — 28 cm.

Suppl. 1961—1970. [By] R'B'D'. Assisted by Elizabeth C. Downs and John W. Heussmann. 1972. — VIII, 244 p. — cloth \$ 15.00.

Einbandstudien. Ilse Schunke zum 80. Geburtstag am 30. Dezember 1972 gewidmet. (Im Auftrage der Deutschen Staatsbibliothek hrg. von Ursula Altmann und Hans-Erich Teitge.) Berlin, D(utsche) S(taats)b(ibliothek), 1972. — 24 cm. 162 S. 17 Taf. — OM 29.10.

([Enthält] S. 9—20: Bibliographie der Veröffentlichungen von Ilse Schunke.)

Von allgemeinen Fragen der Einbandkunde bis zur Darstellung historisch und sachlich sehr spezieller Probleme reicht das in der Bibliographie ausgewiesene Schaffen von Ilse Schun-

ke. Ähnlich vielfältig, weit auseinanderliegende Orte, Zeiten und Persönlichkeiten berührend, sind die Beiträge in der für Frau Schunke veranstalteten Festschrift. -ck

Encyclopedia of library and information science. Ed.: Allen Kent and Harold Lancour. Assistant ed.: William Z. Nasri. New York, Marcel Dekker. — 26 cm. ill. — cloth each vol. \$ 50.00, subscr. \$ 40.00.

7 [and] 8: (1972.) — 2 vol. II, VI, 588; II, VI, 600 p.

HEILIGER, Edward M.; HENDERSON, Paul B., jr.: *Library automation: experience, methodology, and technology of the library as an information system*. New York, McGraw-Hill Book Company (1971). — 24 cm. XII, 333 p. fig. — cloth DM 50.20.

(McGraw-Hill series in library education.)

Das Problem der Überführung manueller Verfahren der Bibliotheksverwaltung in die Datenverarbeitung beschäftigt heute sowohl die Bibliothekare wie auch die Computerfachleute. Hier werden uns die gegenwärtigen Kenntnisse vermittelt, aber auch zukünftige Visionen vorgeführt. Das Hauptgewicht liegt aber doch auf der Darstellung des bereits heute Möglichen. Bh

HENSEL, Evelyn; VEILLETE, Peter D.: *Purchasing Library Material in Public and School Libraries*. A study of purchasing procedures and the relationships between libraries and purchasing agencies and dealers. Ed by Dorilyn J. Hickey. Chicago, American Library Association, 1969. — 8°. 150 p. Tables, figures. — \$ 3.00.

Wie der Untertitel besagt: eine Anweisung für den Verkehr zwischen Bibliotheken, Buchhandel und Verlagen,

hervorgegangen aus Untersuchungen über die Acquisitionspraxis von sechs öffentlichen und Schulbibliotheken in den USA. -ck

HUSSMANN, Heinrich: *Über das Buch*, Aufzeichnungen aus meinen Vorlesungen. Wiesbaden, Guido Preßler, (1968). — 25 cm. II, 109 S. Fig. geb. Fr. 58.60

Um es vorwegzunehmen, das Buch von Prof. Hussmann ist kein Fachbuch im eigentlichen Sinne, sondern ein Sachbuch, das aus Aufzeichnungen zu seinen Vorlesungen über das Buch, seine geschichtliche Entstehung, technische Herstellung und formale Gestaltung, sowie über Papier, Schrift, Typographie, graphische Techniken und Gesetzmäßigkeit der Buchkunst, entstanden ist. Es enthält möglichst auf je zwei Seiten in vorbildlich konzentrierter und übersichtlicher Form den Inhalt einer Vorlesung als kurze Einführung in die wichtigsten Vorkommnisse und Techniken eines Fachgebietes für alle, die mit dem Buch, seiner Gestaltung und seiner Herstellung, zu tun haben.

In die Augen springend und vielleicht erstmalig ist bei diesem Buch vor allem die graphische Gestaltung. Die Harmonie von Bild und Text, einem Skizzenbuch aus der Praxis ähnlich, trägt wesentlich zum leichten und schnellen Erfassen der behandelten Themen bei und läßt — für einmal — den versierten Fachmann über die eine oder andere Ungenauigkeit in der Beschreibung hinwegsehen. ALE

Jahrbuch der Deutschen Bücherei. Hrg. von Helmut Röttsch und Hans-Martin Plecke. Red. Mitarb.: Sigune Mallachow. Leipzig, Deutsche Bücherei. Jg. 6: 1970. — 8°. 222 S.

Unter den sechs Beiträgen sei hervorgehoben der Aufsatz von Horst Bunke zum Thema «W. I. Lenin über

Bibliotheken, Bibliothekswesen und Bibliographie», mit Hinweisen auf die Benützung von Schweizer Bibliotheken durch Lenin; lesenswert sind ferner die Berichte über die Kartensammlung und die Restaurierungsabteilung in der Deutschen Bücherei. -ck

Illustrationen zu Heinrich Heine. (Text: Horst Bunke. Bilderläuterungen: Gert Klitzke.) Leipzig, Deutsche Bücherei, 1972. — 24 cm. 59 S. ill. (Neujahrgabe der Deutschen Bücherei 1973.)

Die Geschichte der Heine-Illustration beginnt zu Lebzeiten des Dichters und ist heute keineswegs zu Ende. Heines Liebeslieder, seine politische Lyrik haben viele Künstler angeregt. Der vorliegende Querschnitt durch deutsche illustrierte Heine-Ausgaben zeigt, wie verschiedenartig diese Anregungen waren; er ist zugleich ein Beispiel für die Entwicklung der Buchillustration überhaupt. ck

Die *Krankenhausbücherei*. Referate des Fortbildungslehrganges für Bibliothekare an Krankenhausbüchereien, Düsseldorf 1971. ([Von] Kurt L. Kihm, Ulrike Puyn, Hildegard Wolff, Burkhard Macholz [und] Hannelore Schmidt. Köln, Greven Verlag, (1973). — 21 cm. VL, 117 S. Fig. — DM 13.80.

Veröffentlichung des Bibliothekar-Lehrinstituts des Landes Nordrhein-Westfalen.

Neben zwei einleitenden Referaten über die Funktion und Problematik des Krankenhauses in der heutigen Gesellschaft und über die Situation des hospitalisierten Patienten bringt die vorliegende Veröffentlichung einen interessanten bibliothераpeutischen Beitrag, einen Bericht zum IFLA-Kurs über Spitalbibliotheken und Überlegungen zur Einrichtung und Organisation einer Krankenhausbücherei. -ck

KRÖPLIN, Karl-Heinz: *Ernst-Barlach-Bibliographie*. Bearb. von K'-H'K'. (Gemeinschaftsarbeit der Deutschen Staatsbibliothek mit der Stadt- und Kreisbibliothek Güstrow. Bibliothekar. Bearb.: Elisabeth Genzel.) Berlin 1972. — 21 cm. 66 S. — OM 7.—, DDR 4.50.

Deutsche Staatsbibliothek, Berlin: Bibliographische Mitteilungen. 25.

Es handelt sich um eine Auswahlbibliographie, die wichtige Publikationen von und über Barlach (erschienen bis zu seinem 100. Geburtstag: 1970) anzeigt. Das Material ist chronologisch geordnet: nach Primär- und Sekundärliteratur, und entsprechend den einzelnen Bereichen von Barlachs künstlerischem Schaffen (Dichtung, Graphik, Plastik, Zeichnungen) aufgegliedert. -ck

LAVATER, Hans Conrad: *Kriegsbüchlein, das ist gründtliche Anleitung zum Kriegswesen*. Einl.: Jürg Zimmermann. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1973. — 20 cm. XXIV, XIV, 134 S., 2 Taf., 9 Falttaf. — geb. Sch. 480.—.

(Um ein Vorwort vermehrter, photomechanischer Nachdruck der 1644 in Zürich erschienenen Ausgabe.)

Noch im 30jährigen Krieg erschienen, gehört das Büchlein des Zürcher Hauptmanns Hans Conrad Lavater in die Reihe der zahlreichen, auch schweizerischen Dienst- und Exerzierreglemente, Dienstordnungen usw. des 17. Jahrhunderts und wird hier in einer hübschen photomechanischen Neuauflage mit einem instruktiven Vorwort präsentiert. -ck

LAVER, James: *Populäre Druckgraphik Europas: England, vom 15. bis zum 20. Jahrhundert*. (Aus dem Italien. übers. von Ragni Maria Gschwend.) München, Georg D.W. Callwey, (1972). — 34 cm. 203 S. Abb. — geb. in Schuber DM 175.—, Subskr. 140.—.

(Originalausg. u. d. T.: Stampe popolari inglesi.)

In der Reihe: Populäre Druckgraphik Europas erschienen bereits die Italien, Frankreich, Deutschland und die Niederlande behandelnden Bände (Nachrichten 1969, 116; 1970, 125 und 1971, 107). Der 5. Band ist nunmehr England gewidmet, beginnend mit den Spielkarten. Sie scheinen in England wesentlich zur Bildung des geschichtlichen Bewußtseins der Bevölkerung beigetragen zu haben, denn sie wurden vielfach mit Darstellungen aus dem politischen und aktuellen Leben bebildert. Einen ähnlichen Dienst der Volksaufklärung erfüllten die Flugblätter, die bis weit ins 19. Jahrhundert hinein dem noch großen, des Lesens unkundigen Teil der Bevölkerung als Belehrung dienten, so u. a. die Blätter zur Bekämpfung des Alkoholismus. Weitere Kapitel sind den Architektur- und Landschaftsbildern, den Modekupfern, den Karikaturen, Spottbildern, dann den Sport- und Jagdbildern und den Theater- und Ballettbildern gewidmet. Nicht fehlen kann in einem Buch über englische populäre Druckgraphik ein Kapitel über «Our dear Queen» und eines über Valentinsgrüße und Weihnachtskarten. Abschließend werden noch einige humoristische Bildpostkarten und solche, die für London werben, gezeigt. — Alle Abbildungen sind wiederum in einem besonderen Abschnitt erläutert. Literaturhinweise und ein Namenregister beschließen den Band, der jedem Betrachter eine vergnügliche Stunde bereiten dürfte.

W. A.

Wladimir Iljitsch Lenin in Berlin und als Leser der Königl. Bibliothek, der heutigen Deutschen Staatsbibliothek, Verantwortl. für die Redaktion: Friedhilde Krause. Berlin, Deutsche Staatsbibliothek, 1970. — 8°. 41 S. 1 Portr.-Taf., ill. — DM 2.—

Diese Publikation trägt einschlägige Daten und Äußerungen Lenins zusammen; interessant ist die Zusammenstellung der Bücher, die Lenin 1895 ausgeliehen hat und worunter sich Schriften von Marx und Engels befinden. -ck

Library buildings. Innovation for changing needs. Proceedings of the Library Buildings Institute, conducted at San Francisco, Cal., June 22-24, 1967. Ed. by Alphonse F. Trezza. Chicago, American Library Association, 1972. — 28 cm. X, 293 p., ill. — \$ 10.00.

Die in diesem Band vereinigten Referate und Diskussionsbeiträge behandeln einzelne Probleme des Bibliotheksbaus und seiner Planung, stellen kürzlich erbaute Bibliotheken (Universitäts- und Volksbibliotheken) vor, untersuchen Fragen des Standorts, der Finanzierung, der Ausstattung usw.

Hier ist eine Fülle von Informationen, Überlegungen zu finden, die in gewissem Sinn sogar spannend zu lesen und aufschlußreich sind und vergleichbar etwa den Papers im unlängst publizierte Bericht der «Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche» (LIBER): «Colloquium on University Library Buildings» (1972). -ck

Library of Congress, Washington: The National union catalog. Reference and related services. (Compiled by John W. Kimball. [Collab.:] Ruth S. Freitag.) Washington 1973. — 26 cm, IV, 33 p. Library of Congress, General Reference and Bibliography Division, Reference Department.

Um sich von Standortnachweisen zu entlasten, hat die «Union Catalog Reference Unit» der «Library of Congress» ein Verzeichnis der Bibliotheken in den USA publiziert, die den «National Union Catalog, Pre-1956 Imprints» beziehen; Nachweise sind bei diesen Bibliotheken einzuholen. Die zweite

Funktion der Veröffentlichung: sie erläutert die Liste der 114 Standard-Bibliographien, die auf den für die LC bestimmten Suchkarten aufgedruckt sind und eine Überprüfung der bibliographischen Vorbehandlung, damit auch eine eindeutige Identifizierung des gesuchten Werks ermöglichen.

Die Broschüre ist von der LC unentgeltlich zu beziehen. -ck

Le livre, centre de la documentation, accessible à tous. Rapport des travaux du 28e congrès tenu à Québec, du 1er au 5 novembre 1972. Montréal 1973. — 29 cm. 138 p. multigr. — \$ 4.00.

Association canadienne des bibliothécaires de langue française, Montréal. ([Titre de la couverture:] 28e Congrès ACBLF 1972.)

Die hier versammelten Referate sind an der 28. Generalversammlung der ACBLF 1972 vorgetragen worden. Hervorgehoben sei der einleitende Vortrag von Robert Escarpit: «La diffusion du livre» und sein Beitrag: «L'écrit et la documentation»: eine Apologie des geschriebenen Wortes; «Chaque citoyen son câble» ist die Studie von Rosario de Varennes über die Zukunft der Teleinformatik betitelt; mit den AV-Medien und der «expérience collective», die sie vermitteln (im Unterschied zum Druckwerk, das für den Leser eine «expérience individuelle» bedeutet), befaßt sich Gilbert Bériault. -ck

MARTENS, Frida: *De wetenschappelijke bibliotheken en hun samenwerkingsproblematiek. Mogelijkheden van samenwerking tussen de wetenschappelijke, inzonderheid de universiteitsbibliotheken van (Nederlandstalig) België. Antwerpen, Vlaamse Vereniging van Bibliotheek- en Archiefpersoneel, 1972. — 25 cm. 111 S. — b.Fr. 150.—. Bibliothekkunde. Verhandelingen aansluitend bij Bibliotheekgids. 32.*

MARTIN, Lowell A.: *Library response to urban change. A study of the Chicago Public Library. Chicago, American Library Association, 1969. — 8°. 316 p. Tables, figures. — \$ 8.50.*

Aus einer Analyse der Bevölkerungsentwicklung in Chicago, der bestehenden Bibliotheken und deren Dienstleistungen, der Möglichkeiten der Automation, der finanziellen Gegebenheiten usw. entwickelt der Autor ein Programm für den zweckmäßigen Ausbau des Bibliothekssystems dieser Weltstadt. -ck

MEADOW, Charles T.: *The analysis of information systems. 2nd ed. Los Angeles, California, Melville Publishing Company, (1973). — 24 cm. XIV, 420 p. fig. — cloth £ 7.50. (Information sciences series.)*

A Wiley-Becker & Hayes series book.

Meadow gliedert sein Buch in vier Teile: «Language and communication», «Retrieval of information», «The organization of information», «Computer processing of information». Damit ist der Kreis der Aufgaben und Probleme um Erfassung, Speicherung und Wiedergewinnung von Informationen angedeutet. Der Autor führt die verschiedenen Möglichkeiten zu ihrer Bewältigung vor und wägt sie gegeneinander ab. Den einzelnen Kapiteln folgen zahlreiche Literaturangaben; ein Index der Personen und Sachen schließt den Band ab. (Vgl. zur 1. Aufl.: «Nachrichten» 1968, 4, 126.)

MUIR, Percy: *English children's books, 1600 to 1900. (2nd imp.) London, B.T. Batsford, (1969). — 26 cm. 256 p. ill. — cloth £ 5.25.*

Ein anregend geschriebenes Buch, von der Hand eines kompetenten Autors. Es präsentiert sich in vorzüglicher Aufmachung, was sich sowohl auf den Druck, das Papier wie auf die Illustrationen bezieht. -ck

MUIR, Percy: *Victorian illustrated books*. London, B.T. Batsford, (1971). — 26 cm. XVI, 287 p. ill. 4 pl. — cloth £ 6.00.

Das 19. Jahrhundert hat in Europa eine Vervielfachung der Bevölkerung gebracht, die sich auch auf die Nachfrage nach Lesestoff ausgewirkt hat. Wie — in England — dieser Lesestoff beschafft wurde, wie sich die technischen Bedingungen für die Verteilung des Buches und der Zeitschrift, ihren Bilderschmuck änderten, schildert Muir in 10 lehrreichen Kapiteln. Er geht ein auf die einzelnen Bücher, Periodika und ihre Illustratoren, auf technische Neuerungen, auf den Wandel des Zeitgeschmacks und die ausländischen Einflüsse. -ck

OSBORN, Andrew D(elbridge): *Serial publications*. Their place and treatment in libraries. 2nd ed., rev. Chicago, American Library Association. 1973. — 25 cm. XX, 434 p. — cloth \$ 15.50.

Das Buch Osborns, das 1955 zuerst erschienen ist, untersucht die Bedeutung von Publikationen mit Seriencharakter für die Bibliotheken ganz allgemein. Es wendet sich dann den Fragen von Auswahl und Erwerbung, Katalogisierung und Klassierung, Aufbewahrung und Ausleihe zu. Der Autor befaßt sich auch mit der Inhaltserschließung («abstracting» und «indexing») u. schließlich mit der Zukunft der Serien in den Bibliotheken. (Index, Literaturverweise). -ck

The quarterly journal of the Library of Congress. Sarah L. Wallace, ed. Frederick B. Mohr, assistant ed. Vol. 29, Nr. 4: October 1972 (devoted to 75th anniversary of main building). (Washington, Superintendent of Documents, U. S. Government Printing Office.) — 26 cm. II p., p. 231—386, ill. — \$ —.65

Published as a suppl. to the Annual report of the Librarian of Congress.

1897, am 1. November, wurde das neue Gebäude der «Library of Congress» eröffnet. Dieses Ereignisses gedenken zwei Artikel in der Oktober-Nummer 1972 des «Quarterly journal». Sie erzählen die Geschichte des Baus und stellen dessen Architekten vor. ck

RITTEL, Horst W. J.: *Die Entwicklung der Technik — Konsequenzen für Bildung und Wissenschaft*. Pullach b. München, Verlag Dokumentation, 1972. — 21 cm. VIII, 31 S. — DM 14.80.

Studiengruppe für Systemforschung, Heidelberg: Bericht 113.

Das Problem liegt auf der Hand: Um mit der Technik und den Techniken, die sie (so könnte man sagen) ausmachen, fertig zu werden, sie sinnvoll in jede Planung einzubeziehen, braucht es wiederum Technik (Software-Technik, um mit dem Verfasser zu sprechen). Wie sie, in Teilen wenigstens, auszusehen hat, weist Rittel in diesem lesens- und bedenkenswerten Referat von 1970 nach. -ck

SCHNIEDERS, Klaus: *Druckzwang für Dissertationen u. Dissertationentausch*. Eine Erörterung von Grundfragen anhand der historischen Entwicklung in Deutschland und der gegenwärtigen Situation im Land Berlin. Köln, Greven, 1972. — 21 cm. X, 141 S. — DM 24.80

Arbeiten aus dem Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen. 40.

Die seit langem eher nebenbei geführten Diskussion über den Dissertationen-Druckzwang in der Schweiz ist durch dessen etwas abrupte Abschaffung an der ETH Zürich aktuell gewor-

den. Die Erörterungen gehen aber zu-
meist an einem mit dem Druckzwang
eng verknüpften Problem vorbei, näm-
lich am sogenannten interbibliotheka-
rischen Tauschverkehr. «Dissertatio-
nentausch ohne Druckzwang wäre,
wenn überhaupt, nur in bescheidenstem
Umfang möglich. Druckzwang ohne
Tausch wiederum könnte nur dann
sinnvoll verlangt werden, wenn sämt-
liche Dissertationen durch den Buch-
handel vertrieben würden.» Diesen
Folgerungen des Autors wäre noch hin-
zufügen, daß die Bibliotheken gera-
de durch das Mittel des Tausches oft in
den Besitz von für Wissenschaft und
Forschung unentbehrlicher «grauer»
Literatur kommen, die über den Fach-
handel überhaupt nicht erhältlich ist.

Die Arbeit deckt gerade diese Zusam-
menhänge auf und prüft neue Möglich-
keiten der Vervielfältigung (Photooff-
set, Mikrofilm, Mikrofiche). Die heutige
Situation ist nur auf Grund der histori-
schen Entwicklung und der rechtlichen
Basis (Veröffentlichungs- und Abliefe-
rungspflicht) verständlich. Das sieht
der Autor klar. Er beschränkt zwar den
Blick auf das Land Berlin, doch kön-
nen seine Feststellungen sinngemäß auf
andere Hochschulen — auch in der
Schweiz — übertragen werden.

Wenn zum Schluß dem Rezensenten,
der durch die Berufsarbeit die schwei-
zerische «Produktion» an Dissertatio-
nen einigermaßen kennt, eine allge-
meine Bemerkung vergönnt ist: Es wäre
hierzulande der eine oder andere Lö-
sungsvorschlag Schnieders' durchaus
einer Prüfung wert. Der Wirrwarr ver-
schiedenster Bestimmungen je nach
Universität oder Fakultät muß einer für
die allgemeinen Informationsbedürf-
nisse, aber auch für den Verfasser fi-
nanziell tragbaren einheitlichen Lösung
weichen, jenseits allen Prestigedenkens
einzelner Institute, Dozenten oder Stu-
denten.

tr

SCHULTE-SASSE, Jochen: *Literari-
sche Wertung*. Stuttgart, J. B. Metzler-
sche Verlagsbuchhandlung, 1971. —
19 cm. X, 79 S.

(Sammlung Metzler. 98. Realienbücher
für Germanisten. Abt. B: Literaturwis-
senschaftliche Methodenlehre.)

Wertungen sind nie ohne Problema-
tik. Es stellen sich Fragen: gibt es zeit-
los anwendbare Wertnormen, wodurch
sind Wertungen bedingt? Der Autor
packt das Problem zunächst so an, daß
er sich in ganz besonderem Maße den
zahlreichen Kitschtheorien zuwendet.
Das Interesse am Kitsch ist selbstver-
ständlich nicht zufällig. Es steht dahin-
ter die Neigung, das Interesse auch auf
die minderrangige, klischeegeprägte Li-
teratur auszudehnen, es steht dahinter
zugleich das Wissen, daß überlieferte
Normen an Gültigkeit verloren haben.
Wenn man das Wesen des Trivialen
aufdecken könnte, wäre es dann nicht
auch möglich, etwas Positives über
echte Kunst auszusagen? Die Meinung
des Verfassers lautet etwa folgender-
maßen: die absolute Gegenüberstel-
lung Kunst—Kitsch bedeutet ein allzu-
starres Denkmodell, welches vor allem
im deutschen Kulturkreis beheimatet
ist. Rein ästhetisch-psychologische
Werttheorien müssen ergänzt werden
durch eine Kritik der historisch und
sozial bedingten Inhalte. Es treten die
Grenzen hervor, die einem bestimmten
Wissenschaftsbereich auferlegt sind.
Und zum Kitsch wird geäußert, daß er
eine historische Erscheinung ist mit be-
stimmter politischer Funktion.

Gesamthaft besehen versteht es der
Verfasser sehr gut, die verschiedenge-
staltigen Kitsch- und Wertungstheo-
rien auf wenige Denkschemata zu re-
duzieren und zusammenzufassen. Er-
freulicherweise wird die durchgearbei-
tete Literatur (annähernd 120 Veröf-
fentlichungen) den einzelnen Kapiteln
unmittelbar zugeordnet, sodaß der Zu-

sammenhang von Text und Bibliographie gewahrt bleibt. wy

Schwabenspiegel. Kurzform. 3: (Tambacher Handschriften). Hrg. von Karl August Eckhardt, Hannover, Hahnsche Buchhandlung, 1972. — 25 cm. 284 S. — DM 82.—.

(Monumenta Germaniae historica. Fontes iuris Germanici antiqui. N.S.T. 4 pars 3.)

(Dieser Band wird gleichlautend in der Reihe Bibliotheca rerum historicarum, Land- und Lehnrechtsbücher, 5, ausgegeben.)

Die hier anzuzeigende kritische Edition der sogenannten Tambacher Handschrift Kt¹ (= cgm 7878) des «Schwabenspiegels» (Kurzform) setzt einen Schlußpunkt hinter eine Jahrzehnte währende wissenschaftliche Kontroverse um die Textüberlieferung dieser hervorragenden Rechtsquelle des späteren Mittelalters. Die älteste Fassung (1275/76), auch «Urschwabenspiegel» genannt, wurde durch eine endgültige, erweiterte Variante abgelöst, die sog. «Langform». Diese wurde ihrerseits Gegenstand von Umarbeitungen und Verkürzungen (die sog. «Kurzformen»). Diese können als Ergebnis zahlreicher Versuche bezeichnet werden, auf den Grundlagen des «Sachsenspiegels» Eikes von Regow eine Darstellung des gemeinen Landrechts aufzubauen. Der «Schwabenspiegel» hat denn auch eine ungeheure Verbreitung, auch südlich des Rheines gefunden.

In der bisher erschienenen zweibändigen Ausgabe des «Schwabenspiegels» (1960/61) hat der Herausgeber, Karl August Eckardt, dem wir auch die maßgebende Edition des «Sachsenspiegels» verdanken, die seit Jahrzehnten verschollene Tambacher Handschrift von 1295 auf Grund der seinerzeit von Ludwig Rockinger publizierten Textproben und der erhaltenen jüngeren

Tochter- oder Schwesterhandschrift (Kt²) in der Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen rekonstruiert. Dieser Rekonstruktionsversuch ist durch die glückliche Entdeckung der Tambacher Handschrift in der Bayerischen Staatsbibliothek München hinfällig geworden, sodaß die vorliegende Ausgabe den Text Kt¹ der beiden Bände von 1960/61 ersetzt.

Die allen Anforderungen einer kritischen Edition entsprechende Veröffentlichung der Tambacher Handschrift gibt zunächst einen Überblick über die oben erwähnte «Leidensgeschichte» der Editionen und die entsagungsvolle Arbeit ihrer Betreuer. Sodann bringt sie die synoptische Wiedergabe von Kt¹ und Kt² mit dem notwendigen kritischen Apparat der beiden Landrechtsteile und des Lehnrechtes. Die Ausgabe wird durch ein Personen- und ein Sachregister erschlossen.

Für den Wissenschaftler und den Bibliothekar ist anzumerken, daß auch diese Edition sowohl in den «Monumenta Germaniae historica» und in der «Bibliotheca rerum historicarum» gleichzeitig erscheint, ein Umstand, der das ohnehin nicht einfache Zitieren mittelalterlicher Quellen keineswegs erleichtert. tr

SHAW, Harry: *Dictionary of literary terms*. New York. McGraw-Hill Book Co., (1972). — 24 cm. X, 405 p. — cloth \$ 12.50

In diesem Nachschlagewerk werden 2000 Begriffe definiert, die dem Leser wissenschaftlicher wie schöner Literatur, so scheint es, geläufig sein müssen. Dazu gehören nicht nur Termini aus der Fachsprache der Literaturwissenschaft im engeren Sinn («anagram», aus andern Wissensgebieten («Yahweh», «mora», «toponymy»), sondern auch «exhibitionism», «dos-à-dos»): Buchdruck, Musik usw. Die Erklärungen

sind kurz, klar und durch Beispiele ergänzt. -ck

SHERA, Jesse H(auk): *The foundations of education for librarianship*. New York, Becker and Hayes, a subsidiary of John Wiley & Sons, (1972). — 24 cm. XV, 511 p. fig. — cloth £ 6.—

A Wiley-Becker and Hayes publication. (Information sciences series.)

Sheras Buch ist eine Grundlegung der bibliothekarischen Ausbildung, die aus der Vergangenheit Erkenntnisse für die Zukunft ableitet, und, gestützt auf zahlreiche Vorarbeiten und eigene Überlegungen, zugleich den Standort der Bibliotheken heute und in der Zukunft bestimmt. -ck

SIMON, K(onstantin) R(omanovic): *Bibliographische Grundbegriffe u. Fachtermini*. (Übersetzt aus dem Russischen von Friedrich Nestler.) München-Pullach, Verlag Dokumentation, 1973. — 22 cm. 150 S.

Simon behandelt sowohl den historischen wie den methodisch-terminologischen Aspekt der Bibliographie oder richtiger: der verschiedenen Typen von Bibliographien. Definitionen und Erklärungen werden ergänzt durch zahlreiche Beispiele und Literaturverweise. -ck

STEVENSON, Allen: *The problem of the Missale speciale*. London, The Bibliographical Society, 1967. — 24 cm. XXII, 400 S. — cloth £ 12.12.

Nur selten wird eine Publikation von über 400 Seiten einem einzelnen, bibliographisch auffälligen Buch gewidmet. Im Falle des «Missale speciale» — früher «Missale speciale Constantinense» benannt — besteht jedoch zu solch besonderer Aufmerksamkeit guter Grund. Denn dieses Werk gibt Rätsel auf, und die Forschung hat sich seit der erstmaligen Beschreibung im Jah-

re 1898 immer wieder darum bemüht, hinsichtlich Lokalisierung und vor allem zeitlicher Festlegung zu befriedigenden Resultaten zu kommen. In der Tat klaffen die bisherigen Datierungsangaben erstaunlich weit auseinander: sie reichen vom Jahre 1445 bis zum Jahre 1490. Träfe die Frühdatierung zu, so hätten wir es allerdings mit einem ganz außergewöhnlichen Gegenstand zu tun: dem ältesten mit beweglichen Lettern gedruckten Buch überhaupt.

Insgesamt lassen sich heute noch vier Exemplare des Missale feststellen. Zunächst das kurz vor 1900 in München aufgefundene Exemplar; dann zwei weitere Kopien, die in der Schweiz entdeckt wurden: eines 1915 im Kapuzinerkloster zu Romont, das andere 1925 in der Zentralbibliothek Zürich. Eine vierte Kopie kam 1961 in der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg ans Licht. Zudem ist — nur als Einzelstück nachweisbar — ein gekürzte Fassung des Missale bekannt («Missale abbreviatum»). Besondere Publizität erhielt die Kopie aus Romont; denn sie wurde 1954 an die Pierpont Morgan Library in New York verkauft und damit zugleich das Missale-Problem nach den Vereinigten Staaten getragen. Der Ankauf erfolgte natürlich unter der Voraussetzung, es mit einem in seiner Art einmaligen Denkmal der Buchgeschichte zu tun zu haben.

Welche Ursachen haben nun dem Missale zu seiner Umstrittenheit verholfen? Verantwortlich hierfür sind die Drucktypen, welche tatsächlich den Eindruck hinterlassen, aus einem Zeitpunkt zu stammen, wo das Herrichten und Zusammenfügen der Lettern sich noch in einer Experimentierphase befand. War es somit Gutenberg selbst, der im Missale — noch vor dem Psalter von 1457 und der Bibel von 1455/56 — Druckversuche anstellte? Allen Stevenson kann diese Frage mit Deutlich-

keit verneinen. Einige andere Forscher sind ungefähr gleichzeitig zu verwandten Resultaten gekommen.

Stevenson ist in erster Linie Papierforscher. Seine breitgestreute, minutiöse Untersuchung der Wasserzeichen führt ihn dahin, die Entstehung des «Missale speciale» ins Jahr 1473 zu verlegen. Eine so genaue Festlegung gelingt ihm auf Grund von Vergleichen mit anderen, datierten Büchern, bei denen dieselben Papiersorten (mit gleichem Zustand der Wasserzeichen) Verwendung fanden. Er kann ferner zeigen, daß die Papiere baslerischen Ursprungs sind (Familie Gallizian). Größere Schwierigkeiten bietet die Beantwortung der Frage nach dem Druckort. Auch hier rückt vor allem Basel in den Vordergrund, wobei angenommen werden darf, daß ein Mitarbeiter Gutenbergs — Berthold Ruppel vielleicht — die auffallend frühen Drucktypen von Mainz nach Basel gebracht hatte und die bei einem Drucker untergeordneten Ranges eine letzte Verwendung fanden.

Somit scheint das Rätsel um das Missale gelöst, wenn auch bestimmte Einzelfragen weiterhin offen bleiben. Wir möchten in diesem Zusammenhang noch auf den Artikel von Curt F. Bühler «Last words on watermarks» aufmerksam machen (in: *The papers of the bibliographic society of America*, 67, 1973, first quarter). wy

STRAUSS, Lucille J.; SHREVE, Irene M.; BROWN, Alberta L.: *Scientific and technical libraries. Their organization and administration*. 2nd ed. New York, Becker and Hayes, (1972). — 24 cm. X, 450 p. ill. — cloth £ 6.00.

A Wiley-Becker-Hayes publication.

Es handelt sich um eine Einführung in die Organisation und Funktion von Spezialbibliotheken insbesondere auf dem Gebiet der Naturwissenschaften

und der Technik. Trotzdem es sich um amerikanische Verhältnisse handelt, enthält das Buch für uns manch wertvollen Tip. Bh

SÜLE, Tibor: *Bücherei und Ideologie. Politische Aspekte im «Richtungsstreit» deutscher Volksbibliothekare, 1910—1930*. Köln, Greven, (1972). — 21 cm. IV, 87 S. — DM 26.50.

Arbeiten aus dem Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen. 42.

1890er Jahre: Bücherhallenbewegung (Constantin Nörrenberg); 1910: Erneuerungsversuche durch Walter Hofmann; 1912: «Richtungsstreit», der sich zuspitzt zur Auseinandersetzung zwischen Hofmann und Erwin Ackerknecht, wobei aber — das weist Süle nach — beide Richtungen, bei aller Verschiedenheit der Vorstellung von der erzieherischen Aufgabe der Volksbücherei, im Grunde derselben Zeitströmung, den «regressiven Erneuerungsbestrebungen» (S. 36) verbunden sind. -ck

Targets for research in library education. ([By] Jesse H. Shera [a. o.].) Ed. [by] Harold Borko. (Pref. [by] Frank L. Schick.) Chicago, American Library Association, 1973. — 25 cm. XIV, 239 p. — cloth \$ 10.—.

Wie soll heute und künftig die Ausbildung von Bibliothekaren gestaltet werden? Wie lassen sich Informationswissenschaft und Automation in das Programm von Bibliothekarlehreinstituten einbeziehen? Wie verhält es sich mit der Unterrichtsmethodik? Wie sehen die Beziehungen zwischen Berufsverbänden einerseits, Bibliothekarschulen und Bibliotheken andererseits aus? Was für Anforderungen stellt die Weiterbildung der Bibliothekare? Welche Rolle spielt die Bibliothek in unserer Gesellschaft? Delphi-Befragung:

Wo liegt ihr Nutzen für die Gestaltung der bibliothekarischen Ausbildung?

Die Autoren des Sammelbandes bemühen sich, auf diese Fragen Antworten zu finden. Sie ziehen damit eine Summe der Probleme, eine Summe aber auch der Lösungen, die sich nicht zuletzt in der fast nicht mehr zu überblickenden, im Buch auszugsweise zitierten Fachliteratur niedergeschlagen haben.

-ck

TAYLOR, Robert S.: *The making of a library. The academic library in transition.* New York, Becker and Hayes, (1972). — 24 cm. XIV, 250 p. fig. — cloth £ 5.25.

A Wiley-Becker-Hayes publication. Hampshire College working paper number two. (Information sciences series.)

An einem einzelnen Beispiel werden hier die Möglichkeiten der Integration der Bibliothek in die Universität gezeigt, wie sie auch bei uns Wunschbild von Bibliothekar und Benutzer sein dürfte. Die neuen Medien der Information verlangen gebieterisch neue Methoden der Informationsvermittlung.

Bh

THESAURUS *Bildungsforschung.*

Verzeichnis der Deskriptoren und Nichtdeskriptoren in der Literaturdokumentation des Max-Planck-Institutes für Bildungsforschung. (Bearb. [von]) Edgar Guhde, Barbara Hegelheimer, Matthias Rick, Elke Voswinkel. Koordination: Rolf Neuhaus. München-Pullach, Berlin, Verlag Dokumentation, 1972. — 22 cm. XVI, 471 S.

Die Bedeutung der Bildungsforschung heute manifestiert sich vielleicht deutlicher als in den unzähligen mehr oder weniger kompetenten Publikationen in der Tatsache, daß die Literaturdokumentation des Max-Planck-Institutes für Bildungsforschung bereits einen

Thesaurus vorlegen kann. Ohne auf die Tragfähigkeit der einzelnen Deskriptoren und die Problematik des Thesaurus' auf einem sich derart wandelnden Gebiet einzugehen, sei in Kürze auf den Aufbau hingewiesen: er umfaßt ein alphabetisches Verzeichnis der Deskriptoren und Nichtdeskriptoren und die Sachübersichten. Hier werden die Deskriptoren auf 24 verschiedene grobe Sachgebiete verteilt. Die einleitenden Grundsätze und die Hinweise zu Beginn der beiden Teile erleichtern die Benützung. Ebenso sind einige summarische Literaturhinweise beigegeben. Eine endgültige Beurteilung der Verwendbarkeit muß dem Bildungsfachmann vorbehalten bleiben; der Bibliothekar — stets mit terminologischen Fragen auf diesem Gebiet konfrontiert — nimmt die Existenz mit Befriedigung zur Kenntnis.

tr

TOTOK, Wilhelm: WEITZEL, Rolf: *Handbuch der bibliographischen Nachschlagewerke.* Hrg. von W'T', Karl-Heinz Weimann und R'W'. 4., erw., völlig neu bearb. Aufl. (Mitarb.: Eberhard Bartsch, Friedrich Gerhardt, Ralph Lansky, Jürg Martin, Joachim Pfennig, Rosemarie Richardt.) Frankfurt a. M., Vittorio Klostermann, (1972). — 25 cm. XXXIV, 367 S. — DM 58.50, gebunden DM 65.—.

Die vorliegende 4. Auflage des bewährten Nachschlagewerks und Lehrbuchs macht den Gebrauch der 3. Aufl. (1966) nicht hinfällig, da z. T. Material aus der Vorkriegs- und unmittelbaren Nachkriegszeit als am ehesten entbehrlich ausgeschieden wurde. Aufbau und Anlage des Buches konnten beibehalten werden, jedoch erforderte die Komplizierung der fachlichen Situation eine Ausweitung des Mitarbeiterstabes. Gewisse Gebiete wurden ausgebaut, so die Rechtswissenschaft, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften, Naturwissenschaft

und die Technik. Alle Titel wurden überprüft und falls notwendig berichtigt, Neuauflagen angezeigt und Verfasservornamen ergänzt. Somit wird das hochgeschätzte Handbuch seiner Aufgabe erneut gerecht. RJK

WEIDIG, Ursula: *Bibliographie der Dissertationen aus Körperkultur, Körpererziehung, Sport und verwandten Gebieten*. In- und ausländische Dissertationen in deutscher Sprache sowie an deutschen Universitäten verteidigte fremdsprachige Dissertationen. Mit einem Anhang: Habilitationsschriften. Hrg. von der Bibliothek der Deutschen Hochschule für Körperkultur. Zugest. von U'W'. Leipzig. — 21 cm. Nachtrag 5: 1972. — 73 S. (Veröffentlichungen der Bibliothek der Deutschen Hochschule für Körperkultur. Sportbibliographien. 32.)

Die Hauptberichtszeit dieses fünften Nachtrages betrifft die Jahre 1970 und 1971. Eine beträchtliche Anzahl verspätet bekanntgewordener früherer Arbeiten wurde zugunsten der Vollständigkeit dieser Bibliographie mit aufgenommen. Alle früheren Nachträge haben wir hier bereits besprochen. ir

Zur Benutzerforschung in Bibliotheken. Die Situation in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Reader. ([Von] Eberhard Sauppe [u. a.]) Hrg. von Gunter Bock, Frank Heidtmann, Karl Wilhelm Neubauer und Gisela Schoch. (Red.: Gisela Schoch.) München-Pullach, Berlin, Verlag Dokumentation, 1972. — 21 cm. 236 S. — DM 24.—.

Die Mitarbeiter dieses «Readers» versuchen, einen ersten Überblick über die Ergebnisse der Benutzerforschung in der BRD zu geben. Gleichzeitig soll gezeigt werden, was für «moderne, wissenschaftlich-empirisch abgesicherte Entscheidungshilfen» hier den Leitern der großen Bibliotheken zur Verfügung

stehen. Beides geschieht in der Absicht, den Verantwortlichen «ein Gefühl für die Notwendigkeit der Verwissenschaftlichung der Bibliotheksverwaltung zu vermitteln».

Im einzelnen betreffen die Beiträge Theorie, Methoden und Gegenstände der Benutzerforschung; Aufbau und Durchführung allgemeiner Benutzerstudien; spezielle Benutzerbefragungen; Benutzerschulung. Es folgt eine Übersicht über abgeschlossene, laufende und geplante Untersuchungen auf dem Gebiet der Benutzerforschung in der BRD und eine Bibliographie (seit 1960). Wer sich mit den Beziehungen zwischen Bibliothek und Öffentlichkeit, Bibliothek und Leserschaft im besonderen befaßt, wird aus den hier zusammengetragenen Überlegungen und Erfahrungen dankbar lernen. -ck

Brockhaus-Enzyklopädie in zwanzig Bänden. 17., völlig Neubearb. Aufl. des Großen Brockhaus. Wiesbaden, F. A. Brockhaus. — 25 cm. — geb. je DM 98.—.

17: Schr-Stal. 1973. — 848 S. Abb. 12 Taf.

BROWN Mary Ruth; MOSS, Eugenie Lair; BRIGHT, Karin Drudge: *Agricultural education in a technical society*. An annotated bibliography of resources, Forew. by Howard Sidney. Chicago, American Library Association, 1973. — 26 cm. XII, 228 p. — cloth \$ 10.00.

FANG, Josephine R.; SONGE, Alice H.: *Handbook of national and international library associations*. Preliminary ed. Chicago, American Library Association, 1973. — 23 cm. XXVI, 326 p. — \$ 8.50.

Index to current urban documents. (Ed.: Aaron L. Fessler. Consulting ed.: David R. Beasley. Editorial board Joseph

Benson . . . [a. o.].) Vol. 1, No 1/2: July—October 1972. Westport, Conn., Greenwood Press. — 26 cm. — annual subscr. \$ 75.00, annual cumulated vol. 30.00.

(Publ. quarterly, annual cumulation.)

Internationale Bibliographie der Fachadreibücher = International bibliography of directories. 5., (neubearb.) Ausg. (Red. Bearb.: Michael Zils.) Püllach bei München, Verlag Dokumentation, 1973. — 22 cm.

(Handbuch der internationalen Dokumentation und Information = Handbook of international documentation and information. 5.)

Library of Congress, Washington: Classification. Washington. — 26 cm.

Class Q: Science. 6th ed. 1973. — VIII, 415 p. — \$ 9.00.

Library of Congress, Washington, Subject Cataloging Division, Processing Department.

LYMAN, Helen Huguenor: *Library materials in service to the adult new reader*. Chicago, American Library Association, 1973. — 23 cm. XXXII, 614 p. — \$ 10.00.

Final report: project no. 7—1220, contract no. OEC-7-071220-5115- [095].

University of Wisconsin-Madison, Library School, Madison, Wis.

Office of Education. U.S. Department of Health, Education and Welfare.

Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. (Wien): Publikationen 1918—1972. (Wien) 1973. — 21 cm. VIII, 134 S.

STELLENGESUCHE — OFFRES DE SERVICES

Nach zweijähriger Aufbauarbeit in Kamerun suche ich eine

interessante Aufgabe

im deutschen, französischen oder englischen Sprachbereich.

Vorzug: Fachbibliothek.

*Hanni Baumann, Institut des Relations Internationales
B. P. 1637, Yaoundé (Caméroun)*